

## UNTERKUNFT

### Gut kleinBollhagen

www.landleben-am-meer.de

Fulgenweg 3

Tel. (08 00) 532 36 26, Fax (040) 41 35 43 33  
800 Meter vom Strand und einige Autominuten von Doberan entfernt eine Fünf-Sterne-Ferienanlage mit Pferdekoppel. Viel Auslauf im Park. Kinder und Hunde willkommen.

## UNTERKUNFT/RESTAURANT

### Hotel Friedrich-Franz-Palais

www.friedrich-franz-palais.de

August-Bebel-Straße 2

Tel. (03 82 03) 630 36, Fax 621 26

Der Großherzog ließ das Palais 1793 als Sommersitz errichten. Feine regional beeinflusste Küche.

## SPORT UND SPASS

### Ostseerennbahn

www.ostseerennbahn.de

Tel. (03 82 03) 176 40

Die Pferderennen in Bad Doberan sind wieder fester Bestandteil des deutschen Turfs. Nächstes Ostseemeeting vom 25. bis 29. Juli 2007.

## Rostock



200.000 Einwohner

Die Besiedlung der flächenmäßig größten Stadt Mecklenburg-Vorpommerns begann schon im 12. Jahrhundert, im Schutz der slawischen Burg „Roztoc“, am Ufer der Warnow. Als damals immer mehr deutsche Siedler kamen, zog man ans höher gelegene Ufer des Flusses, und die Stadt wuchs mit Alt-, Mittel- und Neustadt von Osten nach Westen, jede mit Kirche und Marktplatz.

## STADTRUNDGANG

Mit Petrikerche 1 und Altem Markt entstand die erste Teilstadt. Die Petrikerche, eine dreischiffige Basilika ohne Querschiff, stammt aus dem 13./14. Jahrhundert. Zwischen Petri- und Nikolaikirche erstreckt sich die Lohgerberstraße, in der einst Felle in

## Extra-Tipp

### Molli

Seit 1886 dampft die denkmalgeschützte Kleinspurbahn schnaufend durch Bad Doberan. Eine Zeitreise, so gemütlich wie ein Kaffeestündchen in Omas guter Stube, vor allem wenn man im alten Speisewagen sitzt. 1890 wurde die Strecke, die auch entlang einer der schönsten Lindenalleen des Landes führt, über Heiligendamm hinaus bis nach Kühlungsborn, von knapp sieben auf 15,4 Kilometer verlängert. Der Molli fährt im Sommer stündlich, im Winter alle zwei Stunden.  
Tel. (03 82 03) 41 50

stinkender Eichenbrühe gegerbt wurden. Die niedrigen Häuser wurden in den letzten Jahren unter großem Aufwand saniert. Die Lohgerber erhielten ihre eigene Kapelle in der Nikolaikirche 2.

Die Grubenstraße war bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts als Nebenarm der Warnow westliche Begrenzung der Altstadt. Nur wenige Schritte weiter steht das **Kuhtor** 3, der älteste erhaltene Torturm Mecklenburg-Vorpommerns. Hier beginnt die Mittelstadt. An der Stadtmauer entlang, vorbei am achteckigen Lagebuschturm, erreicht man das **Steintor** 4, den Haupteingang zur Mittelstadt. Die Steinstraße führt direkt ins Zentrum der Mittelstadt.

Nur sieben der einst 34 Giebelhäuser haben den Krieg unbeschadet überstanden. Die Ostseite des quadratischen Neuen Marktes beherrscht das **Rathaus** 5, drei mittelalterliche Giebelhäuser, die 1722 mit einem barocken Vorbau mit Putzfassade verkleidet wurden. An die gotische Fassade erinnern nur noch sieben spitze Backsteintürme. Zur Zahl Sieben hat Rostock schon immer eine besondere



Beziehung gehabt. Sieben Straßen mündeten einst auf den Markt, sieben Tore landwärts hatte die Stadt, sieben Glocken und Türen die **Marienkerche** 6.

Der Bau der größten Rostocker Kirche wurde als frühgotische Hallenkirche nach französischem Kathedralschema begonnen und in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts nach dem Vorbild der Lübecker Marienkirche erweitert. Am Westrand des

Marktplatzes zweigt die „Kröpeliner“ ab, Ostdeutschlands erster Bummelboulevard, den der **Universitätsplatz** 7 halbiert. Der dreieckige Platz war der Marktplatz der Neustadt. Im Schatten der Bäume steht auf hohem Sockel das Blücher-Denkmal für den 1742 in Rostock geborenen „Marschall Vorwärts“. Fast alle prachtvollen Gebäude rings um den Platz dienen heute der Rostocker **Universität** 8, die die älteste Nordeuropas ist.